

Infos für Frauen

im Pastoralen Raum
Bernkastel-Kues

Februar 2026

Da sein. | Pastoraler Raum
Bernkastel-Kues



Aschermittwoch der Frauen

gefühlvoller Start in die Fastenzeit



- 9:00 Uhr Kirche St. Remigius, Maring:
Aschermittwochsgottesdienst
mit Austeilung des Aschenkreuzes
- 9:45 Uhr **Fastenfrühstück**, Pfarrheim Maring
mit abschließendem Impuls.
- 15:00 Uhr **Kesten** - Gemeindehaus (Im Weingarten 3):
„*Gefühlvoll durch die Zeit*“:
*Wir wollen fühlen und erleben, wie
lebendig das Leben sein kann - ohne Härte.
Meditativer Spaziergang mit Impulsen & Stationen.*

Zum Frühstück bitte anmelden bis Freitag, 13. 2. 2026
Pfarrbüro Osann: Tel. 0 65 35 / 3 25 oder bei
Gerti Adam: Tel. 0 65 34 / 9 31 73 · gertrude.adam@gmx.de
*Wer nur morgens oder nur nachmittags kommen kann,
ist natürlich auch herzlich willkommen.*

Arbeitskreis Frauen, Pfarrei St. Matthias
„**RECHTS UND LINKS DER MOSEL**“



Weltgebetstag

Weltgebetstag 2026

Kommt! Bringt eure Last.

Die Texte und Lieder für den Gottesdienst am Weltgebetstag 2026 kommen aus dem west-afrikanischen Nigeria – dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas.

Der Weltgebetstag (WGT) wird am **Freitag, den 6. März** rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „Kommt! Bringt eure Last.“, einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28).

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Näheres zum Thema und Materialien auf der Homepage des Weltgebetstags:

[Weltgebetstag 2026 Nigeria - Weltgebetstag der Frauen](#)

Kommt! Bringt eure Last.



Nigeria

6. März 2026

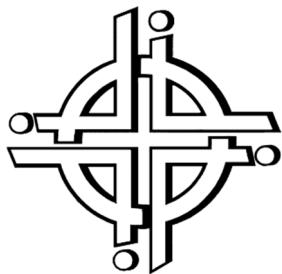
Termine für WGT-Gottesdienste veröffentlichen

Im Pastoralen Raum Bernkastel-Kues finden wieder Gottesdienste und Begegnungen zum Weltgebetstag statt.

Bitte melden Sie Termine und Orte, damit breit darüber informiert und geworben werden kann!

Angaben senden an:

Annette.BolligPR@bistum-trier.de



Netzwerk Frauen unterwegs

zum Ambulanten Hospiz Morbach



AMBULANTES
HOSPIZ
MORBACH

Hospizarbeit ist sicher nicht nur ein Thema für Frauen. Dass aber nahezu alle Hospizbegleiter*innen des Ambulanten Hospizes Morbach Frauen sind, war für das Netzwerk Frauen im Pastoralen Raum Grund genug, den Kontakt zu suchen und die Ehrenamtlichen vor Ort zu besuchen.



Das Netzwerk Frauen ist nach der ersten Synodalversammlung entstanden mit dem Ziel, die Vernetzung von Frauengruppen und -initiativen über das Kirchliche hinaus zu fördern. Um Interessen, Bedürfnisse, Anliegen und Potentialen kennenzulernen, hat sich das Team vorgenommen, verschiedenste Frauen-Gruppen zu besuchen und durch Interviewfragen mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Monika Petry und Annette Bollig durften also im November 2025 beim Treffen der ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen - der sogenannten „Regelkommunikation“ - in den relativ neuen Räumen des Ambulanten Hospizes in Morbach zu Gast sein.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen besuchen schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause in ihrer letzten Lebensphase. Sie schenken ihnen Zeit, lesen vor, beten mit ihnen, unterhalten sich, gehen spazieren u.v.m. Wie diese Besuche konkret gestaltet werden, hängt ganz von den Wünschen und Bedürfnissen der Patient*innen ab. Es gibt auch Begleiter*innen, die in Pflegeheimen tätig sind und so die dortigen Pflege- und Betreuungskräfte unterstützen.

Im Verein gibt es derzeit 43 ehrenamtliche Mitglieder, davon nur 5 Männer. Das wird allgemein bedauert, da Männer nochmals andere Aspekte in die Hospizbetreuung einbringen. Nach dem Grund gefragt, warum es überwiegend Frauen sind, meinten die Anwesenden, dass Frauen nach wie vor eher in der Rolle der „Kümmerer“ sind – Care-Arbeit ist immer noch überwiegend Frauenarbeit.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Ambulanten Hospizes Morbach beraten in palliativpflegerischen, sozialen und ethischen Fragen. Sie informieren zum Thema Schmerzvorbeugung und -behandlung. Dabei arbeiten sie eng mit Hausärzten, stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten zusammen. Sie informieren die Öffentlichkeit über die Arbeit des Hospizvereins und koordinieren die Begleitung der Patienten durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Das Tätigkeitsgebiet des Ambulanten Hospizes ist recht groß. Es umfasst die Verbandsgemeinde Thalfang, die Einheitsgemeinde Morbach, Kleinich mit den umliegenden Orten sowie viele Orte von Allenbach bis Schwerbach.

(Quelle: Karte im Heft Hospizlicht, dass vom kooperierenden Christlichen Hospizverein Morbach herausgegeben wird).

Homepage: [Ambulantes Hospiz Morbach | Ambulantes Hospiz Morbach](http://Ambulantes-Hospiz-Morbach.de)

Fortsetzung nächste Seite

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden für ihre Aufgabe anhand einer Qualifikation von 100 Stunden geschult. Weiterhin gibt es Unterstützung durch Supervision und Fortbildungen.

Nach der **Motivation für ein solch anspruchsvolles Engagement** gefragt, berichten die anwesenden Personen, von der Erfahrung, eigene sterbenden Angehörige gepflegt und betreut zu haben. Die Auseinandersetzung damit habe dann zum Engagement geführt. Andere sehen einfach den Bedarf an Hospizbetreuung und wollen ihre Lebenserfahrung einbringen. Auch der christliche Glaube sowie praktizierte Nächstenliebe sind Beweggründe. Der Umgang mit den zu betreuenden Menschen gibt den Betreuer*innen viel Positives zurück. Da es oft ums „Eingemachte“ geht, empfinden sie ihre Tätigkeit als sehr sinnstiftend. Und nicht zuletzt der Zusammenhalt und die Gruppenerfahrung unter den Kolleg*innen, die erfahrene Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung geben Kraft für den Dienst. Nie allein zu stehen und sich aufgehoben zu fühlen, führen dazu, dass das Engagement geradezu als Berufung erlebt wird.



Das Ambulante Hospiz freut sich über weitere Menschen, die sich engagieren wollen.

Da es mehr Anfragen für die Begleitung gibt als Kapazitäten vorhanden sind, startet bald ein neuer Qualifizierungskurs.



ZEITSCHENKER GESUCHT

QUALIFIZIERUNGSKURS ZUM
HOSPIZBEGLEITER

START MÄRZ 2026

Ambulantes Hospiz Morbach
Information und Anmeldung
06533 - 9595637

Kursleitung: Marion Schronen
(Dipl. Pädagogin, Hospizleitung und
Bildungsbeauftragte)

Ort: Koblenzer Straße 6,
54411 Hermeskeil

Zeit: März 2026 - Oktober 2026

Fahrgemeinschaften können organisiert werden.

Die Qualifizierung besteht aus einem Grundkurs, einer Hospitation und einem Aufbaukurs. Sie umfasst insgesamt 100 (45-minütige) Unterrichtseinheiten, angelegt auf ca. 7 Monate. Nach dem Aufbaukurs gibt es eine feierliche Zertifikatsübergabe.

Buchtipp

von Frauen für Frauen

Aus Anlass des Besuchs beim Ambulanten Hospiz Morbach, hier ein Buchtipp zum Thema:

Hanna Roth: Sterben Frauen anders? Erfahrungen zwischen Empathie, Stärke und Schmerz.

Eine Bestatterin berichtet von ihren Erfahrungen und betrachtet das Sterben unter dem Gesichtspunkt Geschlecht.

Ein ausführlicher Artikel zum Buch finden Sie auf der Homepage der Trierer Bistumszeitung „Paulinus“:

[Frauen sterben anders](#)



Ulrich Schnabel: Zuversicht – Die Kraft der inneren Freiheit und warum sie heute wichtiger ist denn je.

„Was heißt hier Zuversicht?“, fragt der Physiker und Wissenschaftsredakteur der Wochenzeitung „Die Zeit“ Ulrich Schnabel. Herausgekommen ist kein Ratgeber im positiven Denken, sondern ein Buch, das dem Moll-Klang, der in der Zuversicht mitschwingt, Raum gibt. Es geht nicht um illusionäre Hoffnung oder gut gelaunten Optimismus, denn es heißt, den klaren Blick für den Ernst der Lage zu behalten, mit Schicksalsschlägen umzugehen und dennoch nicht an der Welt zu verzweifeln.

Was lässt Menschen wie Stephen Hawking, der in jungen Jahren an ALS erkrankte, Nelson Mandela, der 27 Jahre in Haft verbrachte oder Viktor Frankl, der die Schrecken der Konzentrationslager erleben musste, nicht aufgeben? Neben diesen und weiteren Lebensgeschichten fließen Erkenntnisse von Psycholog*innen, Soziolog*innen, Politiker*innen in das verständliche, kurzweilige und informative Buch ein.

Einstellung bzw. Haltung, Selbstwirksamkeit, Resonanz, Sinnerfahrung, Humor sind dabei nur einige Begriffe, die im Zusammenhang mit Zuversicht genannt werden. Am Ende des Buches fasst Schnabel „Die zuversichtlichen Zehn“ als ein schnell zu lesendes Erste-Hilfe-Programm zusammen.

Bleiben Sie zuversichtlich!!!

Carla Brittner, kfd-Diözesanvorstand

Aus der kfd

Schwerpunktthema Gesundheit



**FRAUEN
UND
GESUNDHEIT**

Seien Sie dabei ...

“Gemeinsam laufen - gemeinsam stark”

Frauenlauftreffs
ab April 2026
an möglichst vielen Orten im Bistum Trier



Weitere Infos zum
Schwerpunktthema auf der Homepage:
kfd-Trier - Frauen und Gesundheit

VISUALISIERUNGS-WORKSHOP

mit Annette Bollig



Noch Restplätze kurzfristig frei!

am Samstag, 7. Februar 2026
10:00 bis 16:00 Uhr
in Trier, kfd-Geschäftsstelle
(Haus Fetzenreich)

Flipcharts gestalten leichtgemacht

Weitere Infos im Anhang

Mitmachen und helfen

damit es leichter wird für die, die es schwer haben...

1

Anmelden
und mitmachen:



Tel: 06571-9155-0

2

Sie erhalten
eine Klappkiste
zum Befüllen.



3

Sie packen
haltbare
Lebensmittel
in die Kiste.



AKTION OSTERNEST



Sammelaktion
für die Tafel Wittlich
18.02. bis 18.03. 2026

4



Die Abholung
der Kiste
wird
vereinbart.

Nudeln, Dose Mais, Reis, Dose Tomaten,
Dose Eintopf, Dose Bohnen, Saft, Dose
Erbsen+Möhren, Salz, Mehl, Marmelade,
Dose Obst, Tee, Apfelmus, Dosenmilch,
Puddingpulver, Milch, Kartoffelpüree,
Dose Fisch, Packung Kekse, Schokolade,
Dose Wurst, Öl, Haferflocken, Zucker,
Müsli, Glas Gurken, Kakao, Dose
Ravioli...



TAFEL
WITTЛИCH

